

# **EINWOHNERGEMEINDE LAUFENBURG**

Rechnung 2017

## **Einwohnergemeinde-Versammlung**

Freitag, 8. Juni 2018, 20.00 Uhr

in der Mehrzweckhalle  
(Turnhalle) in Sulz

<b>INHALTSVERZEICHNIS</b>	<b>Seite</b>
➤ Inhaltsverzeichnis	2
➤ Traktandenliste	3
➤ Rechtliche Hinweise	4
➤ Berichte und Anträge	ab 5

Die Akten liegen bis zur Versammlung in der Gemeindekanzlei auf.

Die Rechnung wird wie in den Vorjahren in gekürzter Form präsentiert. Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, die an detaillierten Zahlen interessiert sind, können die ganze Rechnung während der Auflagefrist in der Finanzverwaltung Laufenburg einsehen, in der Homepage [www.laufenburg.ch](http://www.laufenburg.ch) herunterladen oder mit dem Bestellschein (siehe zugestellte Broschüre) bestellen.

## TRAKTANDEN

---

1. Protokoll der Versammlung vom 17. November 2017
2. Rechenschaftsbericht 2017
3. Jahresrechnung 2017
4. Einbürgerungen: Zusicherung des Gemeindebürgerrechts
5. Verpflichtungskredit per CHF 165'000.00 als Baukredit für die Sanierung der Flachdächer auf dem Feuerwehrmagazin und der Bauverwaltung
6. Verpflichtungskredit per CHF 310'000.00 als Baukredit für die Erstellung einer neuen Passerelle beim Schulhaus Burgmatt über die Winterthurerstrasse
7. Verpflichtungskredit per CHF 70'000.00 für die Abklärungen der möglichen Grundwasserfassung im Gebiet Rüchi
8. Verpflichtungskredit per CHF 250'000.00 für den Anschluss der Schulhäuser Burgmatt I und II am Wärmeverbund Hinterer Wasen
9. Zusatzkredit per CHF 350'000.00 für den Bau der Fernwärmeleitungen bis zum Schulhaus Burgmatt I und II inkl. Liegenschaften beim Bahnhofplatz
10. Verpflichtungskredit per CHF 65'000.00 für die Hochwasserschutzmassnahmen im Gebiet Steinliacher
11. Verpflichtungskredit per CHF 110'000.00 für die Leerrohrverlegung der Elektrizitätsversorgung in der K130 von der Trafostation Schöffigen bis Einmündung Galgenrain
12. Verpflichtungskredit per CHF 530'000.00 für die Erneuerungen der Trafostationen Herrengasse und Roter Löwe
13. Verpflichtungskredit per CHF 1'680'000.00 als Baukredit für die Sanierung der Langacherstrasse in Rheinsulz inkl. Werkleitungen
14. Zusatzkredit per CHF 140'000.00 für den zusätzlichen Ersatz der Wasserleitung im Projekt Belags- und Werkleitungssanierung Breite Bütz inkl. den Ingenieursleistungen
15. Verschiedenes und Umfrage

## Hinweise

- Jeder Stimmberechtigte hat das Recht, zu den in der Traktandenliste aufgeführten Sachgeschäften **Anträge zur Geschäftsordnung und zur Sache** zu stellen. Anträge zur Geschäftsordnung sind sogenannte formelle Anträge (z.B. Rückweisungsantrag), Anträge zur Sache sind solche materieller Natur (z.B. Aenderungs- bzw. Ergänzungsantrag).
- **Anträge müssen mündlich vorgebracht** werden. Sie erleichtern aber die Versammlungsleitung, wenn umfangreiche Begehren und Abänderungsforderungen schriftlich dem Versammlungsleiter übergeben werden.
- **Abstimmungen** werden **offen** vorgenommen, wenn nicht **ein Viertel der anwesenden Stimmberechtigten geheime Abstimmung beschliesst**. Es entscheidet die Mehrheit der Stimmenden. Bei Stimmengleichheit gibt bei offenen Abstimmungen der Vorsitzende den Stichentscheid.
- Hat bei einem Verhandlungsgegenstand ein Stimmberechtigter ein unmittelbares und persönliches Interesse, weil jener für ihn direkte und genau bestimmte, insbesondere finanzielle Folgen bewirkt, so haben er und sein Ehegatte, seine Eltern sowie seine Kinder mit ihren Ehegatten das Versammlungslokal vor der Abstimmung zu verlassen.
- Jeder Stimmberechtigte ist befugt, der Versammlung die **Ueberweisung eines neuen Gegenstandes** an den Gemeinderat zum Bericht und Antrag vorzuschlagen. Stimmt die Versammlung einem solchen Antrag (Ueberweisungsantrag) zu, hat der Gemeinderat den betreffenden Gegenstand zu prüfen und auf die Traktandenliste der nächsten Versammlung zu setzen. Ist dies nicht möglich, so sind der Versammlung die Gründe darzulegen.
- Jeder Stimmberechtigte kann zur Tätigkeit der Gemeindebehörden und der Gemeindeverwaltung **Anfragen stellen**. Diese sind sofort oder an der nächsten Versammlung zu beantworten. Daran kann sich eine allgemeine Aussprache anschliessen.
- **Positive und negative Beschlüsse** der Einwohner- und der Ortsbürger-Gemeindeversammlung unterliegen dem **fakultativen Referendum**, wenn nicht ein Fünftel der Stimmberechtigten einem Antrag die Zustimmung erteilt oder diesen ablehnt. Das Referendum kann an der Versammlung selber nicht ergriffen werden. Die Urnenabstimmung kann innert 30 Tagen ab Veröffentlichung der Beschlüsse von einem Zehntel der Stimmberechtigten schriftlich verlangt werden. Die Gemeindekanzlei erteilt zum Verfahren die notwendigen Auskünfte. Dort können auch die erforderlichen Unterschriftenbogen bezogen werden.

## **EINWOHNERGEMEINDE-VERSAMMLUNG**

### **Berichte und Anträge des Gemeinderates**

#### **Traktandum 1: Protokoll**

Das Protokoll der Einwohnergemeinde-Versammlung vom 17. November 2017 liegt zur Einsichtnahme in der Gemeindekanzlei Laufenburg auf oder kann mit dem Bestelltalon (siehe Broschürenumschlagseite der zugestellten Kurzbroschüre) bestellt werden. Zudem besteht die Möglichkeit, das Protokoll ab der Gemeinde-Homepage [www.laufenburg.ch](http://www.laufenburg.ch) → Gemeinde / Politik / Gemeindeversammlung herunterzuladen.

Gemäss Gemeindeordnung wurde das Protokoll von der Finanzkommission Laufenburg geprüft. Das Protokoll wird auf Antrag der Finanzkommission durch die Gemeindeversammlung genehmigt.

**Antrag**    Genehmigung des Gemeindeversammlungsprotokolls vom 17.11.2017

#### **Traktandum 2: Rechenschaftsbericht 2017**

Gemäss § 37 Abs. 2 lit. c des Gemeindegesetzes hat der Gemeinderat die Pflicht, alljährlich einen Rechenschaftsbericht über die Gemeindeverwaltung zu Handen der Gemeindeversammlung zu erstellen.

Der Rechenschaftsbericht wurde wie üblich in schriftlicher Form erstellt, wird aber aus Kostengründen nicht allen Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern zugestellt. Er kann während der Aktenaufgabe vom 25. Mai bis 8. Juni 2018 in der Gemeindekanzlei eingesehen oder mit dem Bestelltalon (siehe Umschlagseite der zugestellten Kurzbroschüre) bestellt werden. Zudem besteht die Möglichkeit, den Rechenschaftsbericht ab der Gemeinde-Homepage [www.laufenburg.ch](http://www.laufenburg.ch) → Gemeinde / Politik / Gemeindeversammlung herunterzuladen.

**Antrag**    Genehmigung des Rechenschaftsberichtes des Jahres 2017

### **Traktandum 3: Jahresrechnung 2017**

Das Rechnungsergebnis 2017 schliesst mit einem Aufwandüberschuss von CHF 915'018.69 (Budget Ertragsüberschuss CHF 10'490.00) ab. Dieser Betrag wird als Bezug aus dem Eigenkapital in der Rechnung ausgewiesen. Das negative Ergebnis wird im Rahmen der Gemeindeversammlung eingehend erläutert.

Die Berechnung der planmässigen Abschreibungen wurde nach HRM2 mit Hilfe der Anlagebuchhaltung vorgenommen. Die Abschreibungen des Verwaltungsvermögens wurde auf CHF 2'686'989.15 berechnet (Budget 2017: CHF 2'664'500.00; Rechnung 2016: CHF 2'697'265.21).

Der Steuerertrag bei den Einkommens- und Vermögenssteuern von natürlichen Personen lag bei CHF 7'661'855.45 (Budget 2017: CHF 7'712'200.00; Rechnung 2016: CHF 7'478'243.70). Quellensteuern konnten CHF 1'622'041.90 eingenommen werden (Budget 2017: CHF 1'527'000.00; Rechnung 2016: CHF 1'506'433.65). Die Einnahmen an Aktiensteuern von CHF 1'432'058.10 liegen dieses Jahr über dem budgetierten Betrag von CHF 1'400'000.00 (Rechnung 2016: 2'409'272.35). Des Weiteren konnten erhebliche Erbschaftssteuern von insgesamt CHF 837'597.20 (Budget 2017: CHF 52'800.00) verzeichnet werden.

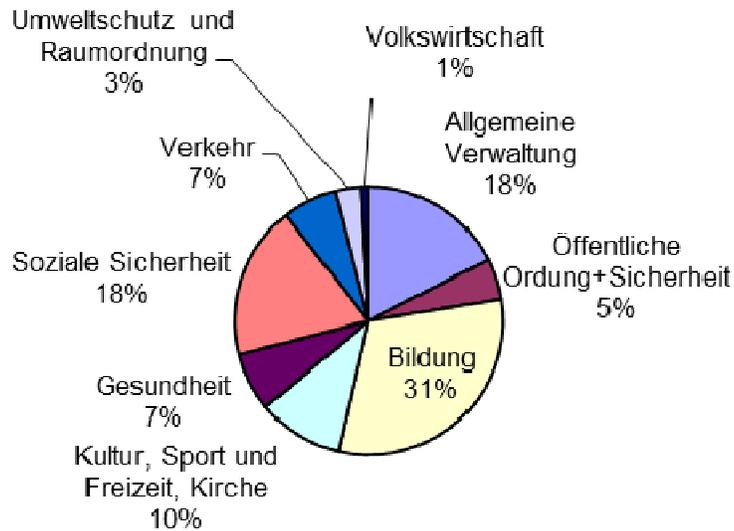
Der Aufwandüberschuss von CHF 915'018.69 entstand vor allem durch Mehrausgaben in den Dienststellen 0 (Allgemeine Verwaltung), 2 (Bildung), 4 (Gesundheit) und 5 (Soziale Sicherheit).

Der Bilanzüberschuss der Stadt Laufenburg reduziert sich um den Aufwandüberschuss der Rechnung 2017 (CHF 915'018.69) und beträgt per 31.12.2017 CHF 11'873'245.57.

Die Zahlen und die gesamte Jahresrechnung 2017 inkl. Werke sind auf der Homepage aufgeschaltet oder können mit der Bestellkarte bestellt werden. Ebenso sind gewisse Zahlen und Berichte in der ausführlichen Broschüre zur GV enthalten, welche in der Homepage heruntergeladen werden kann.

<b>Erfolgsrechnungen 2017 Laufenburg</b>						
<b>Erfolgsrechnung Zusammenzug</b>	<b>Rechnung 2017</b>		<b>Budget 2017</b>		<b>Rechnung 2016</b>	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>Total Erfolgsrechnung</b>	<b>26'735'802.22</b>	<b>26'735'802.22</b>	<b>24'988'075</b>	<b>24'988'075</b>	<b>25'224'020.69</b>	<b>25'224'020.69</b>
<b>Nettoergebnis</b>		-				-
<b>Allgemeine Verwaltung</b>	<b>3'666'398.19</b>	<b>1'487'819.31</b>	<b>3'348'725</b>	<b>1'544'320</b>	<b>3'402'177.43</b>	<b>1'457'192.98</b>
Nettoergebnis		2'178'578.88		1'804'405		1'944'984.45
<b>Öffentliche Ordnung+Sicherheit</b>	<b>1'561'889.36</b>	<b>948'712.51</b>	<b>1'679'045</b>	<b>947'090</b>	<b>1'614'107.96</b>	<b>851'829.42</b>
Nettoergebnis		613'176.85		731'955		762'278.54
<b>Bildung</b>	<b>5'774'960.69</b>	<b>1'887'646.55</b>	<b>5'193'770</b>	<b>1'937'370</b>	<b>5'334'159.12</b>	<b>1'814'024.65</b>
Nettoergebnis		3'887'314.14		3'256'400		3'520'134.47
<b>Kultur, Sport und Freizeit, Kirche</b>	<b>1'650'438.18</b>	<b>371'019.36</b>	<b>1'635'225</b>	<b>226'255</b>	<b>1'565'339.71</b>	<b>251'277.32</b>
Nettoergebnis		1'279'418.82		1'408'970		1'314'062.39
<b>Gesundheit</b>	<b>870'924.41</b>	-	<b>787'085</b>	-	<b>824'447.05</b>	-
Nettoergebnis		870'924.41		787'085		824'447.05
<b>Soziale Sicherheit</b>	<b>3'688'384.64</b>	<b>1'388'889.97</b>	<b>2'429'780</b>	<b>1'051'000</b>	<b>2'769'193.35</b>	<b>1'055'545.65</b>
Nettoergebnis		2'299'494.67		1'378'780		1'713'647.70
<b>Verkehr</b>	<b>1'286'897.37</b>	<b>472'050.65</b>	<b>1'307'840</b>	<b>528'900</b>	<b>1'274'669.11</b>	<b>433'567.21</b>
Nettoergebnis		814'846.72		778'940		841'101.90
<b>Umweltschutz und Raumordnung</b>	<b>2'491'884.73</b>	<b>2'093'966.86</b>	<b>2'241'320</b>	<b>1'913'805</b>	<b>2'513'151.55</b>	<b>2'084'834.03</b>
Nettoergebnis		397'917.87		327'515		428'317.52
<b>Volkswirtschaft</b>	<b>4'345'463.84</b>	<b>4'238'638.74</b>	<b>4'460'650</b>	<b>4'339'250</b>	<b>4'163'901.20</b>	<b>4'109'162.77</b>
Nettoergebnis		106'825.10		121'400		54'738.43
<b>Finanzen und Steuern</b>	<b>1'398'560.81</b>	<b>13'847'058.27</b>	<b>1'904'635</b>	<b>12'500'085</b>	<b>1'762'874.21</b>	<b>13'166'586.66</b>
Nettoergebnis		12'448'497.46		10'595'450		11'403'712.45

**Aufteilung Erfolgsrechnung 2017**



<b>Bilanz</b>	<b>Bestand am 1.1.2017</b>	<b>Zuwachs</b>	<b>Abgang</b>	<b>Bestand am 31.12.2017</b>
<b>AKTIVEN</b>	<b>130'559'356.04</b>	<b>185'610'304.22</b>	<b>191'390'935.61</b>	<b>124'778'724.65</b>
Finanzvermögen	42'212'767.12	176'918'122.75	185'273'286.08	33'857'603.79
Verwaltungsvermögen	88'346'588.92	8'692'181.47	6'117'649.53	90'921'120.86
<b>PASSIVEN</b>	<b>130'559'256.04</b>	<b>68'517'162.86</b>	<b>74'297'794.25</b>	<b>124'778'624.65</b>
Fremdkapital	50'626'350.28	60'649'083.29	66'426'553.88	44'848'879.69
Hilfskonten	100.00	6'647'915.98	6'647'915.98	100.00
Eigenkapital	79'932'905.76	1'220'163.59	1'223'324.39	79'929'744.96

Investitionsrechnung Zusammenzug	Rechnung 2017		Budget 2017		Rechnung 2016	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
Total Investitionsrechnung	5'715'936.04	5'715'936.04	11'813'500	11'813'500	6'515'162.01	6'515'162.01
Allgemeine Verwaltung	4'664.75	-	-	-	-	-
Öffentliche Ordnung + Sicherheit	-	-	-	-	70'693.60	-
Bildung	481'313.66	-	3'060'000	-	9'678.85	-
Kultur, Sport und Freizeit, Kirche	2'620.22	-	30'000	-	330'868.45	-
Gesundheit	-	-	-	-	-	-
Soziale Sicherheit	-	-	-	-	-	-
Verkehr	1'522'568.60	-	2'633'000	-	564'117.55	20'250.00
Umwelt und Raumordnung	1'252'986.45	366'968.55	3'175'000	500'000	1'404'742.21	2'159'657.30
Volkswirtschaft	1'920'245.41	164'568.40	2'215'500	200'000	1'737'392.40	217'761.65
Finanzen und Steuern	531'536.95	5'184'399.09	700'000	11'113'500	2'397'668.95	4'117'493.06

## Rechnung 2017 der Einwohnergemeinde

a) Allgemeines	Erläuterungen zur Jahresrechnung Laufenburg
<p>Aufwandüberschuss von CHF 915'018.69</p> <p>Abschreibungen von CHF 2'686'989.15</p> <p>Steuereingang natürliche Personen: CHF 7'661'855.45</p> <p>Steuereingang Quellensteuern: CHF 1'622'041.90</p> <p>Steuereingang juristische Personen: CHF 1'432'058.10</p>	<p>Das Rechnungsergebnis 2017 schliesst mit einem Aufwandüberschuss von CHF 915'018.69 (Budget Ertragsüberschuss CHF 10'490.00) ab. Dieser Betrag wird als Bezug aus dem Eigenkapital in der Rechnung ausgewiesen.</p> <p>Die Berechnung der planmässigen Abschreibungen wurde nach HRM2 mit Hilfe der Anlagebuchhaltung vorgenommen. Die Abschreibungen des Verwaltungsvermögens wurde auf CHF 2'686'989.15 berechnet (Budget 2017: CHF 2'664'500.00; Rechnung 2016: CHF 2'697'265.21).</p> <p>Der Steuerertrag bei den Einkommens- und Vermögenssteuern von natürlichen Personen lag bei CHF 7'661'855.45 (Budget 2017: CHF 7'712'200.00; Rechnung 2016: CHF 7'478'243.70). Quellensteuern konnten CHF 1'622'041.90 eingenommen werden (Budget 2017: CHF 1'527'000.00; Rechnung 2016: CHF 1'506'433.65). Die Einnahmen an Aktiensteuern von CHF 1'432'058.10 liegen dieses Jahr über dem budgetierten Betrag von CHF 1'400'000.00 (Rechnung 2016: 2'409'272.35).</p> <p>Der Aufwandüberschuss von CHF 915'018.69 entstand durch Mehrausgaben in den Dienststellen 0 (Allgemeine Verwaltung), 2 (Bildung), 4 (Gesundheit) und vor allem 5 (Soziale Sicherheit).</p> <p>Der Bilanzüberschuss der Stadt Laufenburg reduziert sich um den Aufwandüberschuss der Rechnung 2017 (CHF 915'018.69) und beträgt per 31.12.2017 CHF 11'873'245.57.</p>

### b) Erfolgsrechnung

Allgemeine Verwaltung	Allgemeine Verwaltung Nettoergebnis CHF 2'178'578.88 oder 18 % des Gesamtumsatzes
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Mehraufwand externe Gutachter und Berater</li> <li>- Mehraufwand bei den Reisekosten und Spesen des Stadtrates</li> <li>- Mehraufwand Ehrenaussagen und Repräsentationskosten</li> </ul>	<p>Der Stadtrat hat für verschiedene Beratungen und Abklärungen externe Gutachter und Berater beigezogen. Diese Kosten wurden nicht in dieser Höhe budgetiert.</p> <p>Die Spesen des Stadtrates (Fahrkosten, Telefonentschädigung und Computerentschädigung) waren im Jahr 2017 höher als im Budget vorgesehen.</p>

<ul style="list-style-type: none"> <li>- Höhere Betreuungskosten</li> <li>- Höhere Lohnkosten bei der Abteilung Zentrale Dienste (Kanzlei)</li> <li>- Zentraler Büromaterialeinkauf</li> <li>- Massnahmen Arbeitssicherheit</li> <li>- Externe Berater für Bauverwaltung</li> <li>- Rückgang Baubewilligungsgebühren Bauverwaltung</li> <li>- Umbau Wohnung hinterer Wasen 71 in Büros Sozialdienst Laufenburg-Stein</li> </ul>	<p>Der Aufwand für Ehrengaben und Repräsentationskosten des Stadtrates war ebenfalls höher als budgetiert. Dies vor allem wegen den diversen Gratisanlässen in der Stadthalle. Die Gebühren für die Stadthalle werden jeweils als Repräsentationskosten gebucht.</p> <p>Der Aufwand bei den Betreuungskosten stieg markant im Jahr 2017. Dies hat vor allem mit der strengeren Mahn- und Betreuungstätigkeit der Abteilung Finanzen zu tun.</p> <p>Die Kosten für das Regionale Steueramt wurden nach Anzahl Steuerpflichtigen auf die beiden Gemeinden Laufenburg und Schwaderloch aufgeteilt.</p> <p>Der bisherige Stadtschreiber Walter Marbot wurde auf den 31.12.2017 pensioniert. Um einen reibungslosen Wechsel zu garantieren wurde bereits im Oktober eine neue Stellvertreterin angestellt. Marco Waser übernimmt das Amt als Stadtschreiber auf den 01.01.2018.</p> <p>Die Lohnkosten der Lernenden der Verwaltung werden über die Funktion 0220 Allgemeine Dienste ausbezahlt und anschliessend auf die einzelnen Abteilungen aufgeteilt.</p> <p>Wie bereits im letzten Jahr hat der Stadtrat als Sparmassnahme beschlossen das Büromaterial zentral über die Abteilung allgemeine Dienste (Stadtkanzlei) einzukaufen und so den grösstmöglichen Rabatt bei den Firmen auszuhandeln.</p> <p>Ein Beraterbüro unterstützt die Stadt Laufenburg bei der Umsetzung der Richtlinien für die Arbeitssicherheit.</p> <p>Die Betriebskosten der Telefonanlage wurden auf die angeschlossenen Funktionen aufgeteilt.</p> <p>Die Bauverwaltung musste sich im Jahr 2017 bei verschiedenen hängigen Baubewilligungsverfahren rechtlich beraten lassen. Diese Kosten können nicht weiterverrechnet werden.</p> <p>Bei der Bauverwaltung sind im Jahr 2017 die Einnahmen bei den Baubewilligungsgebühren massiv zurückgegangen. Zudem wurden interne Tätigkeiten der Bauverwaltung (Planungen, Baubegleitungen, Architekturkosten) im Jahr 2017 irrtümlich dem Bauamt gutgeschrieben (Total CHF 64'000.00). Diese Einnahmen der Bauverwaltung wurden in der Erfolgsrechnung 2018 korrigiert.</p> <p>Die Kosten der EDV der Gemeinde Laufenburg werden in einer eigenen Funktion (0223) geführt und am Jahresende aufgrund der Anzahl Arbeitsplätze aufgeteilt. Dadurch sollte die Übersicht über die EDV-Kosten verbessert werden.</p> <p>In der Liegenschaft hinterer Wasen 71 (oberhalb Kindergarten Wasentor) wurde eine Wohnung in Büroräumlichkeiten für den neu geschaffenen Sozialdienst Laufenburg-Stein umgebaut und ausgerüstet.</p>
---	---

<p><b>Öffentliche Ordnung + Sicherheit</b></p>	<p><b>Öffentliche Ordnung + Sicherheit</b>  <b>Nettoergebnis CHF 613'176.85 oder 5 % des Gesamtumsatzes</b></p>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Tiefere Kosten für Regionalpolizei</li> <li>- Kontrolle in öffentlichen Anlagen</li> <li>- Aufteilung Kosten Zivilstandsamt auf die angeschlossenen Gemeinden</li> <li>- Kosten Schiessanlagen Sulz und Oeschgen</li> <li>- Höhere Kosten ZSO oberes Fricktal</li> </ul>	<p>Der Beitrag der Stadt Laufenburg an den Betrieb der Regionalpolizei ist gemäss Abrechnung der Gemeinde Frick tiefer ausgefallen als budgetiert wurde.</p> <p>In den öffentlichen Anlagen wurden durch eine private Sicherheitsfirma verschiedentlich Kontrollen durchgeführt. Dadurch konnten Schäden, Lärmbelästigungen und Littering verhindert werden.</p> <p>Die Kosten des Regionalen Zivilstandsamtes wurden auf die angeschlossenen Gemeinden aufgeteilt. Die Arbeitspensen im Regionalen Zivilstandsamt betragen im Jahr 2017 neu 150 Stellenprozent.</p> <p>Das Betreibungsamt Laufenburg ist für die Gemeinden Laufenburg, Kaisten, Effingen, Elfingen, Bözen und Zeihen zuständig. Die angeschlossenen Gemeinden mussten im Jahr 2017 einen Beitrag von CHF 14'610.00 an die Kosten des Betreibungsamtes Laufenburg leisten.</p> <p>Die persönliche Ausrüstung der Feuerwehrangehörigen musste ergänzt werden.  Der budgetierte Unterhalt am Vordach des Feuerwehrmagazins Laufenburg wurde nicht ausgeführt. Er wird im Zusammenhang mit der Flachdachsanieierung des gesamten Gebäudes nachgeholt.</p> <p>Der Feuerwehrpflichtersatz inkl. Anteil Quellensteuern betrug im Jahr 2017 CHF 199'294.25 (Budget 2017: CHF 190'000.00; Vorjahr: CHF 193'744.05).</p> <p>In der Funktion militärische Verteidigung sind die Kosten für die Schiessanlage Sulz sowie der regionalen Schiessanlage „Schlaunen“ in Oeschgen enthalten.</p> <p>Der Anteil an den Kosten für die ZSO oberes Fricktal ist gemäss Abrechnung der Gemeinde Frick höher ausgefallen als budgetiert wurde.</p>
<p><b>Bildung</b></p>	<p><b>Bildung</b>  <b>Nettoergebnis CHF 3'887'314.14 oder 31 % des Gesamtumsatzes</b></p>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Höherer Anteil Lehrerlöhne</li> <li>- Leasinggebühren für Fotokopierer und Drucker</li> <li>- Einbau Gruppenraum im Schulhaus Burgmatt</li> <li>- Ersatz Spielplatz beim Schulhaus Sulz</li> <li>- Ersatz Pausengonganlage im Schulhaus Sulz</li> <li>- Ersatz Scheuersaugmaschine für Schulanlage Sulz</li> <li>- Defibrillator für Schulhaus Sulz</li> <li>- Neue Reinigungsgeräte für Kindergarten Dürrenbächlistrasse</li> <li>- Unterrichtsbeitrag an die Musikschule Region Laufenburg</li> </ul>	<p>300 Schülerinnen und Schüler inkl. Einführungsklasse (Vorjahr 306) besuchen seit dem Schuljahr 2017/18 den Kindergarten oder die Primarschule an einem der beiden Standorte Laufenburg oder Sulz.</p> <p>Die Lehrerlöhne inkl. Ausgleichszahlung Spitelfinanzierung werden uns vom Kanton in Rechnung gestellt. Dieser Betrag viel massiv höher aus als budgetiert wurde.</p> <p>Für die Primarschule Laufenburg wurden im Jahr 2017 4 Fotokopierer/Drucker geleast (3 Kopierer Standort Laufenburg; 1 Kopierer Standort Sulz)</p> <p>116 Schülerinnen und Schüler der Gemeinde Laufenburg (Vorjahr 105) besuchen seit dem Schuljahr 2017/18 die Kreisschule Regio Laufenburg.</p> <p>Im Schulhaus Burgmatt wurde im Gang vor den Schulzimmern der letzte Gruppenraum eingebaut und eingerichtet.</p>

<ul style="list-style-type: none"> <li>- Mittagstisch Laufenburg und Sulz</li> <li>- Kantonsbeitrag für Schallschutzmassnahmen</li> </ul>	<p>Der grosse Spielplatz zwischen Gemeindehaus und KulturWerk-Stadt auf dem Schulareal Sulz musste ersetzt werden. Die Geräte entsprachen nicht mehr den Sicherheitsvorschriften und waren zum Teil morsch.</p> <p>Am Schulhaus Sulz musste die Pausengonganlage ersetzt werden. Für die alte Anlage konnten keine Ersatzteile mehr besorgt werden.</p> <p>Für die Schulanlage Sulz wurde eine Scheuersaugmaschine für die Reinigung ersetzt und zusätzlich eine Maschine ergänzt. Ebenso wurde im Schulhaus Sulz ein Defibrillator angeschafft.</p> <p>Für den Kindergarten Dürrenbächlistrasse wurden diverse neue Reinigungsgeräte angeschafft. Diese werden dann in den neuen Kindergarten Vogtsmatte gezügelt.</p> <p>Am Gebäude des Kindergartens Dürrenbächlistrasse musste ein Wasserschaden repariert werden. Zudem wurde der Kindergarten Wasentor an die neue Fernwärme Altstadt angeschlossen.</p> <p>Die Unterrichtsbeiträge an die Musikschule Region Laufenburg wurden gemäss Vertrag geleistet. Die Gemeinde und die Eltern bezahlen jeweils 50 % des Schulgeldes.</p> <p>Die beiden Mittagstische Laufenburg und Sulz werden rege benutzt. Während Sulz nach wie vor privat organisiert ist (Verein) und einen Pauschalbetrag pro Jahr erhält, wird der Mittagstisch Laufenburg mit den beiden Standorten Burgmatt und Blauen durch die Gemeinde organisiert. Die Kosten haben sich gegenüber dem Vorjahr gemäss Budget 2017 erhöht.</p> <p>Für die übergangsmässige Standortschulleitung Sulz mussten im Jahr 2017 zusätzliche angeordnete Überstunden ausbezahlt werden. Die Standortschulleitung Sulz wurde inzwischen vollumfänglich in die Schulleitung der Primarschule integriert.</p> <p>Der Betriebskostenanteil der Kreisschule (Schulanlagebetriebskosten) wurde gemäss Schulgeldbe-rechnung des Kantons berechnet und der Kreisschule Regio Laufenburg in Rechnung gestellt.</p>
<p><b>Kultur, Sport und Freizeit, Kirche</b></p>	<p><b>Kultur, Sport und Freizeit, Kirche</b>  <b>Nettoergebnis CHF 1'279'418.82 oder 10 % des Gesamtumsatzes</b></p>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Betriebskosten KulturWerk-Stadt</li> <li>- Betriebskosten neue Stadthalle</li> <li>- Änderung WC-Abläufe und Güterumschlagsplatz Stadthalle</li> </ul>	<p>Der Betrieb der KulturWerk-Stadt Sulz wird über die Funktion 3111 gebucht. Im Gebäude der KulturWerk-Stadt wird im Moment ein zusätzlicher Raum für die Vorführung der „Strickerei“ eingebaut. Die Gemeinde beteiligt sich als Gebäudeeigentümer an diesen Kosten.</p> <p>Für Sanierungen an den Liegenschaften in der Altstadt wurden im Jahr 2017 CHF 10'219.10 (Vorjahr CHF 12'448.00) ausbezahlt.</p> <p>Der Betrieb der Stadthalle wird über die Funktion 3291 gebucht. Beim Damen-WC musste die Abwasserleitung neu durch die Parkgarage geführt werden. Zudem wurde Platz neben der Halle neu gestaltet und befestigt. Damit wird der Güterumschlag erheblich vereinfacht.</p>

	<p>An der Sporthalle Blauen wurden Reparaturen an der Dusche, Treppenaufgang und an der Beleuchtung ausgeführt. Zudem wurden Plattenarbeiten ausgeführt und Silikonfugen ersetzt.</p> <p>Das Ergebnis für das Schwimmbad liegt mit einem Nettoaufwand von CHF 291'415.43 (Vorjahr CHF 307'882.31) rund CHF 10'000.00 unter dem Budget 2017. Die Schwimmbadeintritte sind im Vergleich zum Vorjahr wieder etwas angestiegen.</p>
<b>Gesundheit</b>	<p><b>Gesundheit</b> <b>Nettoergebnis CHF 870'924.41 oder 7 % des Gesamtumsatzes</b></p>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Pflegefinanzierung Kanton</li> <li>- Reduktion Kosten Spitex und Kinderspitex</li> </ul>	<p>Bei der Pflegefinanzierung wurde ein Betrag von CHF130.00 pro Einwohner budgetiert. Der Kanton rechnet die effektiven Pflegegelder pro Patient ab. Der Betrag hat sich gegenüber dem Budget wiederum massiv erhöht und kann durch die Gemeinde nicht beeinflusst werden.</p> <p>Die Kosten für die Spitex „Laufenburg und Umgebung“ sowie die Kinderspitex sind rund CHF 12'000.00 höher als das Budget 2017 und CHF 62'000.00 höher als die Rechnung 2016. Der Spitexverein Sulz subventioniert die Pflegekosten jeweils mit einem grösseren Betrag.</p>
<b>Soziale Sicherheit</b>	<p><b>Soziale Sicherheit</b> <b>Nettoergebnis CHF 2'299'494.67 oder 18 % des Gesamtumsatzes</b></p>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Materielle Hilfe</li> <li>- Alimentenbevorschussung</li> <li>- Elternschaftsbeihilfe</li> <li>- Erhöhung Pensum Sozialdienst</li> <li>- Beiträge an Kanton für Sonderschulung, Heime und Werkstätten</li> <li>- Betrieb Sozialdienst Laufenburg-Stein</li> </ul>	<p>Die Bundesverfassung sieht als Grundrecht das Recht auf Hilfe in Notlagen mit folgendem Wortlaut vor: „Wer in Not gerät und nicht in der Lage ist, für sich zu sorgen, hat Anspruch auf Hilfe und Betreuung und auf die Mittel, die für ein menschenwürdiges Dasein unerlässlich sind“.</p> <p>Die „Allgemeine“ Materielle Hilfe richtet sich nach der Gesetzgebung. Als Einnahmen verbucht werden Leistungen der Sozialhilfeempfänger (z.B. Lohn- oder Rentenabtretungen). Somit resultiert ein massgebendes Nettoergebnis, das für die Berechnung des Staatsbeitrages angewendet wird. Ebenfalls in diese Berechnung einbezogen werden die Alimentenbevorschussungen. Weiter wird den Gemeinden ein Betrag an die „Elternschaftsbeihilfe“ ausgerichtet. Es wurden im Jahr 2017 total 95 Fälle (Vorjahr 93) betreut.</p> <p>Der Kanton verteilt die Restkosten für Sonderschulung, Heime und Werkstätten im Verhältnis 60% Kanton und 40% Gemeinden nach Einwohnerzahl auf die Gemeinden. Pro Einwohner wurde für das Jahr 2016 Fr 234.2093 (Vorjahr: CHF 235.3608) in Rechnung gestellt.</p> <p>Neu wird in der Funktion 5791 der gemeinsame Sozialdienst mit der Gemeinde Stein geführt und anhand der Geschäftsfälle auf die beiden Gemeinden aufgeteilt. Die Buchhaltung der einzelnen Fälle wird neu direkt vom Sozialdienst über das eigene Programm „KLIB“ geführt.</p>
<b>Verkehr</b>	<p><b>Verkehr</b> <b>Nettoergebnis CHF 814'846.72 oder 7 % des Gesamtumsatzes</b></p>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kosten für Schneeräumung</li> <li>- Ersatz von Strassenleuchten</li> <li>- Tiefere Einnahmen Parkgebühren</li> <li>- Beitrag an TNW</li> <li>- Verkauf von Tageskarten</li> </ul>	<p>Der Vorrat an Streusalz und Schneepflugmesser wurde wieder ergänzt. Durch das Bauamt und den Forstbetrieb wurden diverse Strassen repariert und dadurch vermehrt Betriebs- und Verbrauchsmaterial eingekauft.</p> <p>Über das ganze Strassennetz verteilt wurden mehrere Unterhaltsarbeiten ausgeführt. Der budgetierte Betrag wurde dabei nicht ausgeschöpft.</p>

	<p>Nach dem erarbeiteten Konzept sind weitere Ersatzbeschaffungen von Strassenleuchten in den Quartieren ausgeführt worden. Mit diesen Sanierungsarbeiten wird der Stromverbrauch reduziert.</p> <p>Durch die Bewirtschaftung der vorhandenen Parkplätze (Schrankenanlagen und Parkgebühr in den Tempo-30-Zonen) wurden im Jahr 2017 tiefere Einnahmen erzielt. Die budgetierten Einnahmen wurden nicht erreicht da gemäss neuem Parkierungsreglement nach wie vor die erste Stunde gratis ist und so vor allem in den Parkhäusern weniger eingenommen wird.</p> <p>Wie in den Vorjahren wird für jedes anrechenbare Abonnement ein Gemeindebeitrag von CHF 16.667 an den Tarifverbund Nordwestschweiz (TNW) entrichtet. 2'125 Abonnemente wurden verrechnet.</p> <p>Im Rechnungsjahr 2017 wurden die „Tageskarten Gemeinden“ für CHF 44.00 (Wochenende) und CHF 39.00 (Wochentage) pro Stück verkauft. Zudem wurden nicht reservierte Karten am Vortag für CHF 30.00 abgegeben. Es werden weiterhin 3 Karten pro Tag angeboten.</p>
<p><b>Umweltschutz und Raumordnung</b></p>	<p><b>Umweltschutz und Raumordnung</b>  <b>Nettoergebnis CHF 397'917.87 oder 3 % des Gesamtumsatzes</b></p>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Mehrverbrauch Wasser öffentliche Brunnen</li> <li>- Mehrausgaben Wasserversorgung</li> <li>- Mehreinnahmen Abwasserbeseitigung</li> <li>- Bau neuer Konfiskatraum beim Feuerwehrmagazin Rheinsulz</li> <li>- Mehreinnahmen Abfallbewirtschaftung</li> <li>- Gewässerunterhalt nach Unwetter</li> <li>- Ausgaben bei den Bestattungskosten und Kremation</li> <li>- Fertigstellung KGV 2016</li> </ul>	<p>Für die öffentlichen Brunnen im ganzen Gemeindegebiet entstand ein grösserer Wasserverbrauch und somit auch höhere Kosten als budgetiert wurde.</p> <p>Die Rechnung der Wasserversorgung schliesst mit Mehrausgaben von CHF 105'672.96 (Vorjahr Mehreinnahmen: CHF 9'101.08) ab. Die planmässigen Abschreibungen betragen CHF 157'027.00 (Vorjahr CHF 158'681.25). Die Mehrausgaben wurden der Reserve entnommen.</p> <p>Im Jahr 2017 mussten Wasserleitungsbrüche im Betrag von CHF 279'037.71 (Budget: CHF 116'500.00; Rechnung 2016: CHF 146'631.53) repariert werden. Zudem musste an den Reservoiren und Pumpstationen Reparaturen im Betrag von CHF 25'309.71 (Budget: CHF 13'000.00) ausgeführt werden. Diese beiden Positionen sind hauptsächlich schuld am Aufwandüberschuss der Wasserversorgung.</p> <p>Bei der Abwasserbeseitigung betragen die Mehreinnahmen CHF 221'705.98 (Vorjahr: CHF 156'963.35). Die Planmässigen Abschreibungen betragen CHF 119'791.00 (Vorjahr CHF 119'793.00). Die Mehreinnahmen werden der Reserve zugeführt.</p> <p>In Rheinsulz beim Feuerwehrmagazin/Abwasserpumpwerk/Trafostation an der Hauptstrasse K456 wurde ein neuer Konfiskatraum für die Entsorgung der Tierkadaver eingerichtet. Er ersetzt die bisherige Sammelstelle beim ehemaligen Schlachthaus in Sulz. Die Kühlanlage war defekt und eine Reparatur hat sich nicht gelohnt. Da der Zugang beim ehemaligen Schlachthaus auch nicht optimal war hat man sich für den neuen Standort in Rheinsulz entschieden.</p> <p>Die Rechnung der Abfallbewirtschaftung schliesst mit Mehreinnahmen von CHF 46'623.87 (Vorjahr Mehreinnahmen CHF 45'014.44) ab. Die planmässigen Abschreibungen betragen wie bisher CHF 4'299.00. Die Mehreinnahmen werden der Reserve zugeführt.</p> <p>Für die Bestattungskosten und Kremation wurden im Jahr 2017 auf beiden Friedhöfen CHF 17'895.46 (Vorjahr CHF 36'898.72) ausgegeben (Budget: CHF 23'400.00)</p>

	<p>Das Planungsbüro Balmer + Partner wurde vom Stadtrat mit der Fertigstellung des KGV 2015 beauftragt.</p> <p>Externe Beratung im Zusammenhang mit der Verschiebung Siedlungsei beim Cheisacherhof in Sulz.</p> <p>Aufgelaufene Kosten bei der Planung Areal Swissgrid. Die Gemeinde ist bei der Planung der Neuausrichtung des Gebäudes und Industrielandes beteiligt.</p> <p>Dem Forum Altstadt wurde für die Gestaltung der Schaufenster in der Fischergasse ein Pauschalbetrag ausbezahlt.</p> <p>Mitgliederbeitrag Verein Aargauer Altstädte (wurde nicht budgetiert).</p>
<b>Volkswirtschaft</b>	<p><b>Volkswirtschaft</b>  <b>Nettoergebnis CHF 106'825.10 oder 1 % des Gesamtumsatzes</b></p>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Mehreinnahmen bei der Elektrizitätsversorgung (Netz)</li> <li>- Mehreinnahmen bei der Elektrizitätsversorgung (Stromhandel)</li> <li>- Kosten für die Tarifgestaltung Elektra</li> </ul>	<p>Durch den Forstbetrieb wurden diverse Unterhaltsarbeiten an Drainageleitungen und Flurwegen ausgeführt.</p> <p>Die Konzessionsgebühr an die Gemeinde wird bei der Stromfakturierung separat ausgewiesen. In der Rechnung 2017 sind Gebühren im Betrag von CHF 168'949.75 (Vorjahr: CHF 155'296.27) enthalten.</p> <p>Für Beratungen betreffend Tarifgestaltung der Städt. Elektrizitätsversorgung Laufenburg wurden im Jahr 2017 CHF 28'574.22 (Vorjahr CHF 27'655.83; Budget: CHF 29'000.00) ausgegeben.</p> <p>Die Zuleitung von der TS Kirchtal (Sulz) zur TS Cheisacher musste ersetzt werden. Das Kabel hatte einen Defekt und wurde ausgetauscht.</p> <p>In der Elektrizitätsversorgung (Verteilung) werden Mehreinnahmen von CHF 702'707.39 (Vorjahr: CHF 658'034.97) ausgewiesen. Die planmässigen Abschreibungen auf Werkanlagen betragen CHF 316'060.00 (Vorjahr CHF 320'159.10; Budget CHF 310'060.00). Die Mehreinnahmen werden den Reserven zugewiesen.</p> <p>In der Elektrizitätsversorgung (Übriges) wird beim Stromhandel ein Ertragsüberschuss von CHF 81'514.67 (Vorjahr: Ertragsüberschuss CHF 161'461.96) ausgewiesen.</p>
<b>Finanzen und Steuern</b>	<b>Finanzen und Steuern</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Höherer Steuereingang bei den natürlichen Personen</li> <li>- Renovation Wohnungen Selmattstrasse 8</li> <li>- Aufteilung Werkhof auf verschiedene Funktionen</li> </ul>	<p>Der Steuereingang bei den natürlichen Personen betrug im Jahr 2017 CHF 7'661'855.45 (Vorjahr: CHF 7'478'243.70) Der Eingang bei den Quellensteuern betrug im Jahr 2017 CHF 1'622'041.90 (Vorjahr: CHF 1'506'433.65).</p> <p>Der Steuereingang bei den juristischen Personen betrug im Jahr 2017 CHF 1'432'058.10 (Vorjahr: CHF 2'409'272.35).</p> <p>Der Eingang bei den Nach- und Strafsteuern betrug im Jahr 2017 CHF 70'404.50 (Vorjahr: CHF 5'161.00).</p> <p>Der Eingang bei den Grundstückgewinnsteuern betrug im Jahr 2017 CHF 116'441.50 (Vorjahr: CHF 129'090.00).</p> <p>Der Eingang bei den Erbschafts- und Schenkungssteuern betrug im Jahr 2017 CHF 837'597.20 (Vorjahr CHF 14'688.05).</p>

	<p>Für die Ausgleichsabgabe Spitalfinanzierung musste Laufenburg im Jahr 2017 CHF 33'160.00 (Vorjahr: CHF 46'199.00) an den Kanton bezahlen.</p> <p>Wiederum konnte durch Abschluss von neuen Festdarlehen zu einem tieferen Zinssatz die Zinsbelastung für das langfristige Fremdkapital reduziert werden.</p> <p>Der Nettoaufwand der Funktion „Nicht aufgeteilte Posten Werkhof“ wurde aufgrund der geleisteten Stunden des Bauamtes auf die verschiedenen Funktionen der Gemeinde aufgeteilt.</p> <p><u>Entnahme aus Aufwertungsreserve Einwohnergemeinde</u></p> <p>Auf die Entnahme aus der Aufwertungsreserve wurde gemäss Beschluss der Gemeindeversammlung vom 17. November 2017 verzichtet.</p>
<b>c) Investitionsrechnung</b>	<b>Erläuterungen zur Investitionsrechnung 2017</b>
	In der Investitionsrechnung werden die Budgetkredite respektive deren Abweichungen kurz erläutert. Die Verpflichtungskredite werden nach deren Abschluss in den jeweiligen Kreditabrechnungen ausführlich erläutert.
- 0290.5040.07	Sanierung Flachdächer Werkhof Laufenburg gemäss GV-Beschluss vom 17.11.2017.
- 2174.5040.02	Erneuerung der Physik/Chemie/Praktikum-Räume im Schulhaus Blauen gemäss GV-Beschluss vom 18.11.2016
- 2172.5040.04	Projektierung und Bau des neuen Kindergartens Vogtsmatte und Planung Verwendung der bisherigen Kindergartens Dürrenbächli.
- 3421.5010.02	Erstellung Laufenburger 8 gemäss GV-Beschluss vom 09.06.2017
- 6130.5610.03	Beteiligung am Ausbau K130 gemäss Rechnungstellung des Kantons..
- 6130.5610.04	Beitrag an den Kanton für die Lärmschutzmassnahmen an der Kantonsstrasse K130 und K461.
- 6130.5610.06	Sanierung Strasse Roos-Bütz inkl. Gehweg gemäss GV-Beschluss vom 10.03.2016
- 6150.5010.12	Sanierung Altstadt 2. Etappe Gebiet hinterer Wasen Anteil Strasse.
- 6150.5010.14	Ausbau Panoramastrasse (Erweiterung) Anteil Strasse gemäss GV-Beschluss vom 19.06.2015
- 6150.5010.15	Sanierung Strasse im Gebiet Bützer Breite inkl. Erneuerung Werkleitungen gemäss GV-Beschluss vom 09.06.2017
- 6150.5010.17	Sanierung der Bruchsteinmauer in der Gerichtsgasse
- 6150.5010.18	Sanierung Friedweg/Tannenweg/Dürrenbächlistrasse gemäss GV-Beschluss vom 18.11.2016
- 6150.5010.19	Sanierung Langacherstrasse Rheinsulz (Projektierung) gemäss GV-Beschluss vom 09.06.2017
- 6150.5010.20	Sanierung Altstadt 3. Etappe Anteil Strasse (Projektierung)
- 6150.5060.01	Anschaffung Strassenwischmaschine gemäss GV-Beschluss vom 18.11.2016
- 7101.5030.03	Abklärung Grundwassernutzung Laufenburg (Gebiet Hardwald)
- 7101.5030.04	Beim Neubau des Reservoir Brochs (Sulzerberg) wurden die Arbeiten abgeschlossen.
- 7101.5030.05	Projektierung Ersatz Wasserleitung Bütz-Roos.
- 7101.5030.06	Erweiterung Panoramastrasse Anteil Wasserversorgung
- 7101.5030.07	Sanierung Altstadt 2. Etappe Gebiet hinterer Wasen Anteil Wasserversorgung

# EINWOHNERGEMEINDE-VERSAMMLUNG VOM 8.06.2018

- 7101.5030.09	Ersatz Wasserleitung Tannenweg
- 7101.5030.10	Ersatz Wasserleitung Friedweg/Tannenweg/Dürrenbächlistrasse gemäss GV-Beschluss vom 18.11.2016
- 7101.5030.11	Sanierung Altstadt 3. Etappe Anteil Wasserversorgung (Projektierung)
- 7201.5030.02	Planungsarbeiten Ersatz Abwasserleitung Bütz-Roos im Zusammenhang mit der Strassensanierung durch den Kanton.
- 7201.5030.03	Sanierung Altstadt 2. Etappe Gebiet hinterer Wasen Anteil Abwasserbeseitigung
- 7201.5030.04	Sanierung Abwasserleitung Baslerstrasse K130
- 7201.5030.05	Erweiterung Panoramastrasse Anteil Wasserversorgung
- 7201.5030.06	Sanierung Abwasserleitung Friedweg/Tannenweg/Dürrenbächlistrasse
- 7201.5030.07	Sanierung Abwasserleitung Dürrenbächlistrasse
- 7201.5030.08	Sanierung Abwasserleitung Friedweg
- 7201.5030.10	Bau Regenklärbecken bei der ARA Kaisten
- 7201.5030.11	Sanierung Altstadt 3. Etappe Anteil Abwasserbeseitigung
- 7410.5020.01	Investitionen für den Hochwasserschutz Blauenbächli
- 7410.5020.03	Investitionen für den Hochwasserschutz im Gebiet Hofmatt in Sulz
- 7790.5030.01	Untersuchung verschiedener ehemaliger Abfalldeponien im Gebiet Laufenburg
- 7790.5030.02	Ausscheidung der Schutzzone im Gebiet Schöffigen (Grundwasser) in Laufenburg
- 7900.5290.02	Kosten für die Gesamtrevision Nutzungsplanung
- 8711.5030.04	Ersatz EW-Leitung Wasenhaldenstrasse/Friedweg
- 8711.5030.09	Erweiterung Panoramastrasse Anteil EVL
- 8711.5030.11	Sanierung Altstadt 2. Etappe Gebiet hinterer Wasen Anteil Elektrizitätsversorgung
- 8711.5030.12	Elektrische Erschliessung Neubau Balteschwiler AG
- 8711.5030.14	Erneuerung Leitung Steinliacher-Schlatt-Talacher Elektrizitätsversorgung
- 8711.5030.15	Ersatz EW-Leitung Friedweg/Tannenweg/Dürrenbächlistrasse
- 8711.5030.16	EVL Erweiterungen im Jahr 2017
- 8711.5030.19	Ersatz EW-Leitung Langacherstrasse Rheinsulz
- 8711.5030.20	Ringschluss TS Balteschwiler-TS Rhypark
- 8711.5030.21	Sanierung Baslerstrasse K130 EVL
- 8711.5060.00	Anschaffung von Stromzählern und Chipkartenautomaten
- 8791.5030.00	Investitionen für die Erstellung des Wärmeverbundes in der Altstadt.

d) Bilanz	Erläuterungen zur Bilanz per 31.12.2017
	<p>Per 31.12.2017 weist die Einwohnergemeinde (inkl. Werke) ein Verwaltungsvermögen in der Höhe von CHF 90'921'120.86 (Vorjahr: CHF 88'346'588.92 aus. Durch Rückzahlung von Darlehen im Jahr 2017 wird in der Bilanz per 31.12.2017 langfristiges Fremdkapital von CHF 29'500'000.00 (Vorjahr: CHF 38'500'000.00) und kurzfristiges Fremdkapital von CHF 1'000'000.00 (Vorjahr: CHF 0.00) ausgewiesen. Das Eigenkapital der Einwohnergemeinde Laufenburg inkl. Werke beträgt per 31.12.2017 CHF 79'929'744.96 (Vorjahr: CHF 79'932'905.76). Davon sind CHF 23'048'452.42 (Vorjahr: CHF 22'136'594.53) Spezialfinanzierungen Werke, CHF 25'321'519.12 Aufwertungsreserve Verwaltungsvermögen Einwohnergemeinde, CHF 19'686'527.85 Aufwertungsreserve Verwaltungsvermögen Grundstücke Einwohnergemeinde und CHF 11'873'245.57 kumulierte Jahresergebnisse der Einwohnergemeinde (inkl. CHF 9'503'200.00 Entschuldungsbeitrag L+S).</p>

## Rechnungsprüfung 2017

### Bestätigungsbericht

*Wir haben im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen die Buchführung und die Jahresrechnung für das Rechnungsjahr 2017 geprüft. Für den Inhalt und das Ergebnis der Jahresrechnung ist der Gemeinderat verantwortlich. Die Aufgabe der Finanzkommission besteht darin, die Jahresrechnung zu prüfen und zu beurteilen. Dies haben wir getan und unsere Anliegen zusammen mit dem Stadtrat und den Verwaltungsorganen besprochen.*

*Wir beurteilten die Anwendung der massgebenden Haushaltgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsrichtlinien sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. In unserem nachfolgenden Urteil stützen wir uns auf die von der externen Revisionsstelle, Gruber Partner AG, Aarau, durchgeführten Prüfungshandlungen.*

**Aufgrunddessen bestätigen wir, dass**

1. die Buchhaltung sauber und übersichtlich geführt ist;
2. die Bestandesrechnung und die Verwaltungsrechnung mit der Buchhaltung übereinstimmen;
3. die Buchführung, die Darstellung der Vermögenslage und die Jahresrechnung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen.

**Antrag:**

*Wir beantragen der Einwohnergemeindeversammlung, die Rechnung 2017 - verbunden mit dem besten Dank an die Verwaltungsorgane - zu genehmigen.*

5080 Laufenburg, 14. Mai 2018

Finanzkommission Laufenburg  
 Präsident: Martin Leuenberger  
 Vizepräsident: Samuel Maier

**Antrag** Genehmigung der Jahresrechnung 2017 der Einwohnergemeinde (inkl. Werke), unter Entlastung der Verwaltungsorgane.

**Traktandum 4:  
Einbürgerungen: Zusicherung des Gemeindebürgerrecht**

Gemäss der aargauischen Bürgerrechtsgesetzgebung nimmt der Gemeinderat die Erhebungen vor, die für die Beurteilung der Einbürgerungsvoraussetzungen nötig sind. Wenn die Erfordernisse erfüllt sind und ein persönliches Gespräch stattgefunden hat, legt er das Gesuch der Gemeindeversammlung zur Beschlussfassung über die Zusicherung des Gemeindebürgerrechtes vor.

Die Bewerber müssen einen staatsbürgerlichen Test und einen Sprachtest am Computer absolvieren. Erst dann können die Gesuche der Gemeindeversammlung vorgelegt werden.

In den letzten Monaten sind folgende Gesuche positiv bearbeitet worden:

- a) Friebert Marco, 1974, deutscher Staatsangehöriger, Xu Qi, 1972, chinesische Staatsangehörige, mit dem Kind Friebert Sophie, 2010, deutsche Staatsangehörige



- b) Frau Ursenbacher Jessica, 1993, deutsche Staatsangehörige



- c) Herr Xiao Zhimin, 1987, chinesischer Staatsangehöriger



Alle Gesuchsteller erfüllen sämtliche Voraussetzungen zur Aufnahme in das Schweizer Bürgerrecht, das Bürgerrecht des Kantons Aargau und das Gemeindebürgerrecht von Laufenburg.

Mit der Anpassung des Bundesgesetzes über Erwerb und Verlust des Schweizerbürgerrechts per 1. Januar 2006 dürfen Behörden für Einbürgerungsentscheide nur noch Gebühren erheben, welche höchstens die Verfahrenskosten decken. Aus diesem Grunde steht die Festsetzung der Einbürgerungsgebühr nicht mehr in der Kompetenz der Gemeindeversammlung.

Nach Rechtskraft des Gemeindeversammlungsbeschlusses übermittelt der Gemeinderat die Akten dem Departement des Innern des Kantons Aargau. Das Departement holt nach Prüfung des Gesuches die eidgenössische Einbürgerungsbewilligung ein und leitet die Akten mit Bericht und Antrag an die Einbürgerungskommission des Grossen Rates weiter. Die Einbürgerungskommission entscheidet über die Einbürgerung abschliessend, sofern der Grosse Rat den Entscheid nicht an sich zieht.

Der Gemeinderat kann die 5 Bewerber mit gutem Gewissen zur Einbürgerung vorschlagen. Die persönlichen Gespräche haben dies bestätigt.

**Antrag** Das Gemeindebürgerrecht wird an

- a) Friebert Marco, 1974, deutscher Staatsangehöriger, Xu Qi, 1972, chinesische Staatsangehörige, mit dem Kind Friebert Sophie, 2010, deutsche Staatsangehörige
- b) Frau Ursenbacher Jessica, 1993, deutsche Staatsangehörige
- c) Herr Xiao Zhimin, 1987, chinesischer Staatsangehöriger

zugesichert.

**Traktandum 5:  
Verpflichtungskredit per CHF 165'000.00 als Baukredit für die Sanierung der Flachdächer auf dem Feuerwehrmagazin und der Bauverwaltung**

Die Flachdachabdichtung aus dem Jahre 1990 (Material: Sarnafil) hat ihre Lebensdauer erreicht resp. überschritten. Schon mehrmals musste das Dach notdürftig repariert werden. Trotzdem kam es im Feuerwehrmagazin immer wieder zu Wassereintrüben, weshalb Notmassnahmen realisiert werden mussten bzw. Reparaturarbeiten bei einem Teilbereich des Daches vorgezogen wurden. Zu diesen Arbeiten gehörte die Entfernung der bestehenden Abdichtung und der nachfolgende Ersatz durch eine neue Dichtungsbahn.

Wenn das Sarnafil das Ende der Lebensdauer erreicht, zieht es sich zusammen. Die restlichen Abdichtungen müssen folglich ersetzt werden. Neu soll das Dach eine bituminöse Abdichtung erhalten. Die Kosten für den Ersatz setzen sich wie folgt zusammen:

Ausführung als Doppeldach in einer Etappe:

222	Flachdacharbeiten		116'300.00
218	Gerüste		12'000.00
211	Kiesauflage (Saugbagger)		<u>17'904.00</u>
Bauarbeiten			146'204.00
div.	Eigenleistungen Werkhof		4'000.00
291	Planung, Bauleitung	pauschal	4'000.00
299	Reserve 7% von Bauarbeiten (146'204)		10'234.00
	Rundung		<u>562.00</u>
<b>Total</b>	Ausführung als Doppeldach in einer Etappe (inkl. Mwst)		165'000.00
	Kostengenauigkeit +/- 10%		

**Antrag** Genehmigung des Verpflichtungskredites per CHF 165'000.00 (inkl. Notmassnahmen) als Baukredit für die Sanierung der Flachdächer auf dem Feuerwehrmagazin und der Bauverwaltung.

**Traktandum 6:**  
**Verpflichtungskredit per CHF 310'000.00 als Baukredit für die Erstellung einer neuen Passerelle beim Schulhaus Burgmatt über die Winterthurerstrasse**

Am Freitag, 23. September 2016, hat ein zu hoch beladener Sattelschlepper die Passerelle an der Winterthurerstrasse zerstört. Als Provisorium wurde zwischenzeitlich ein Gerüst gemietet. Für den Ersatz der Passerelle wurden mittlerweile mehrere Offerten in verschiedenen Ausführungen (Stahlbau Wabenträger, Stahl-Beton, Holzbau) eingeholt. Über die Materialisierung hat sich der Gemeinderat noch nicht abschliessend festgelegt. Vorgängig soll das optimale Kosten-Nutzen-Verhältnis ermittelt werden.

Die AXA Winterthur, Versicherung, hat der Gemeinde für den Ersatz bereits eine Entschädigung von CHF 45'000.00 ausgerichtet, weshalb sich die Nettokosten auf CHF 265'000.00 belaufen. Demzufolge setzt sich der Kreditantrag wie folgt zusammen:

Neubau Passerelle	CHF	230'000.00
Bau und Miete Provisorium	CHF	35'000.00
Verkehrsdienst	CHF	2'000.00
Gerüstmiete	CHF	40'000.00
Unvorhergesehenes	CHF	<u>3'000.00</u>
<b>Total Bruttokredit inkl. MWST</b>	<b>CHF</b>	<b>310'000.00</b>
Entschädigung der AXA Winterthur	- CHF	<u>45'000.00</u>
Netto-Betrag	CHF	265'000.00

**Antrag** Genehmigung des Verpflichtungskredites per CHF 310'000.00 als Baukredit für die Erstellung einer neuen Passerelle beim Schulhaus Burgmatt über die Winterthurerstrasse.

**Traktandum 7:**  
**Verpflichtungskredit per CHF 70'000.00 für die Abklärungen der möglichen Grundwasserfassung im Gebiet Rüchi**

Die gebildete Arbeitsgruppe «Grundwasserfassung Laufenburg» lud das Ingenieurbüro Jäckli ein, im Gebiet Rüchi / Alti Stross (Gemeindegebiet Kaisten) ein Untersuchungsprogramm mit Kostenschätzung für eine technische Standortabklärung im Rahmen der Ersatzbeschaffung von Grundwasser auszuarbeiten.

Gemäss dem Ingenieurbüro Jäckli sind die Voraussetzungen für die Realisierung einer neuen Trinkwasserfassung im Gebiet Rüchi / Alti Stross grundsätzlich gegeben. Die hydraulischen Modellrechnungen ergaben aber, dass der ursprünglich vorgesehene Standort vermutlich etwas zu weit im Norden liegt und etwas gegen Süden verschoben werden muss. Zur Erkundung der tatsächlichen Verhältnisse im Gebiet Rüchi / Alti Stross sind nun hydrogeologische Felduntersuchungen durchzuführen. In einem ersten Schritt sollen dazu im Bereich des möglichen Standortes für ein zukünftiges Pumpwerk zwei Bohrungen abgeteuft und zu Messstelle ausgebaut werden. In diesen sind Pumpversuche durchzuführen und Wasserproben für chemische Analysen zu erheben.

Diesbezüglich schlägt das Ingenieurbüro Jäckli folgendes Untersuchungsprogramm vor:

Bohrungen

Rund 50 m südöstlich des aus dem Modell resultierenden, potentiellen Pumpwerkstandortes ist eine kleinkalibrige Bohrung abzuteufen, um danach unverzüglich eine Wasserprobe zu entnehmen und diese insbesondere auf den Sulfatgehalt zu analysieren. Je nach Höhe des Sulfatgehalts ist entweder rund 100 m westlich (bei geringem Sulfatanteil) oder 100 m östlich (bei hohem Sulfatanteil) der ersten Bohrung eine zweite, kleinkalibrige

Bohrung abzuteufen. Die Ergebnisse der ersten sowie der nachfolgenden Bohrungen sind zudem für die jeweiligen anschliessenden Ausweitungen der Bohrlöcher und deren Dimensionen massgebend.

Pumpversuche

In den beiden Bohrlöchern muss jeweils ein Kurzpumpversuch durchgeführt werden, damit die Wassermenge ermittelt und Wasserproben für chemische Analysen erhoben werden können.

Berichterstattung

Nach Abschluss der Arbeiten würde das Ingenieurbüro Jäckli Geologie alle Untersuchungsergebnisse auswerten und in einem hydrogeologischen Bericht zusammenstellen und beurteilen.

Kostenschätzung

	<b>Jäckli</b>	<b>Baufirma</b>	<b>Labor</b>	<b>Total</b>
Projektorganisation	2'500.00			2'500.00
Vorarbeiten / Bauleitung	4'500.00			4'500.00
Hydrogeologische Untersuchung	9'000.00	40'000.00	3'000.00	52'000.00
Nebenkosten	300.00			300.00
<b>Total exkl. Mwst.</b>	<b>16'300.00</b>	<b>40'000.00</b>	<b>3'000.00</b>	<b>59'300.00</b>
8.0 % Mwst.*	1'304.00	3'200.00	240.00	4'744.00
Rundung	396.00	-200.00	-240.00	-44.00
<b>Total inkl. Mwst.</b>	<b>18'000.00</b>	<b>43'000.00</b>	<b>3'000.00</b>	<b>64'000.00</b>
Unvorhergesehenes				7'000.00
<b>Bruttokredit inkl. Mwst.</b>				<b>70'000.00</b>

\*Die Kostenschätzung basierte noch auf dem alten Mwst.-Satz.

Der Gemeinderat empfiehlt eine speditive Durchführung der Untersuchungen, da die derzeitige Situation mit den Grundwasserfassungen für den Kanton keine langfristige Lösung darstellt. Aufgrund dessen müssen neue Lösungen gesucht werden. Auch das Projekt „Versickerung Blauenbächli“ hängt mit der allfälligen Wasserfassung im Gebiet Rüchi zusammen.

**Antrag** Genehmigung des Verpflichtungskredites per 70'000.00 für die Abklärungen der möglichen Grundwasserfassung im Gebiet Rüchi.

**Traktandum 8:**

**Verpflichtungskredit per CHF 250'000.00 für den Anschluss der Schulhäuser Burgmatt I und II am Wärmeverbund Zentrum Hinterer Wasen.**

Der Wärmeverbund Zentrum Hinterer Wasen konnte im Herbst 2017 erfolgreich in Betrieb genommen werden. Zurzeit ist noch keine vollständige Auslastung der Heizzentrale gegeben. Da die Heizanlage im Schulhaus Burgmatt das Ende der Lebensdauer erreicht, beabsichtigt der Gemeinderat, die Schulhäuser Burgmatt I und II am Wärmeverbund anzuschliessen. Dazu müssen am Gebäude diverse Installationen (Hausstation, Hausanlage etc.) vorgenommen und der Öltank stillgelegt werden. An das Werk Wärmeverbund muss zudem eine Anschlussgebühr entrichtet werden. Die Kostenschätzung des Ingenieurbüros Medinstplan AG rechnet mit folgenden Kosten:

	<b>Installationen</b>	<b>Honorare</b>	<b>Gesamttotal</b>
Schulhaus Burgmatt I	80'200.00	8'900.00	
Schulhaus Burgmatt II	57'000.00	6'300.00	
	<hr/>	<hr/>	
Total exkl. Mwst.	137'200.00	15'200.00	
7.7 % Mwst.	10'564.40	1'170.40	
	<hr/>	<hr/>	
Total inkl. Mwst. (gerundet)	147'000.00	16'000.00	163'000.00
Unvorhergesehenes (15 %)			24'450.00
Anschlussgebühr			<u>61'840.00</u>
<b>Bruttokredit inkl. Mwst. (gerundet)</b>			<b>250'000.00</b>

Der Forstbetrieb profitiert von der zusätzlichen Lieferung der Hackholzschnitzel. Aus ökologischer und waldwirtschaftlicher Sicht macht eine grossflächige Ausbreitung des Wärmeverbundes Sinn. Auch geht die Gemeinde mit der Nutzung von erneuerbarer Energie als Beispiel voran, weshalb der Gemeinderat den Anschluss am Wärmeverbund empfiehlt.

**Antrag** Genehmigung des Verpflichtungskredites per CHF 250'000.00 für den Anschluss der Schulhäuser Burgmatt I und II am Wärmeverbund Zentrum Hinterer Wasen.

**Traktandum 9:  
Zusatzkredit per CHF 350'000.00 für den Bau der Fernwärmeleitungen bis zum Schulhaus Burgmatt I und II inkl. Liegenschaften beim Bahnhofplatz**

An der Gemeindeversammlung vom 28. November 2014 wurde einem Kredit von CHF 2.3 Mio. für die Erstellung des Wärmeverbundes Altstadt zugestimmt. Dieser Kredit ist mittlerweile fast vollständig aufgebraucht. Der Anschlussperimeter des Wärmeverbundes Zentrum Hinterer Wasen soll sich jedoch weitläufiger, als in der Projektierung anfänglich angenommen, erstrecken.

Nebst der Leitungslegung bis zu den Schulhäusern Burgmatt I und II sollen auch die Liegenschaften beim Bahnhofplatz erschlossen werden. Durch die Sanierung der K130 kann eine optimale Synergie mit den offenen Strassen erzielt werden, weshalb keine zusätzlichen Grabkosten anfallen. Auch für die Fernwärmeleitungen erstellte das Ingenieurbüro Medinstplan AG eine Kostenschätzung, welche sich wie folgt zusammensetzt:

	<b>Installationen</b>	<b>Honorare</b>	<b>Gesamttotal</b>
Schulhaus Burgmatt I			
Fernwärme	34'400.00	3'800.00	
Bau	72'800.00	10'900.00	
Schulhaus Burgmatt II			
Fernwärme	25'000.00	2'800.00	
Bau	48'000.00	7'200.00	
Liegenschaften Bahnhofplatz			
Fernwärme	40'000.00	4'500.00	
Bau	31'300.00	4'800.00	
Total exkl. Mwst.	<u>251'500.00</u>	<u>34'000.00</u>	
7.7 % Mwst.	<u>19'365.50</u>	<u>2'618.00</u>	
Total inkl. Mwst. (gerundet)	270'000.00	36'000.00	306'000.00
Unvorhergesehenes (15 %)			<u>45'900.00</u>
<b>Bruttokredit inkl. Mwst. (gerundet)</b>			<b>350'000.00</b>

**Antrag** Genehmigung des Zusatzkredites per CHF 350'000.00 für den Bau der Fernleitungen bis zum Schulhaus Burgmatt I und II inkl. Liegenschaften beim Bahnhofplatz.

**Traktandum 10:**  
**Verpflichtungskredit per CHF 65'000.00 für die Hochwasserschutzmassnahmen im Gebiet Steinliacher**

Die Parzellen des Gebiets Steinliacher liegen an einem Hang. Die Steinliacherstrasse stellt einen Fliessweg für die oberflächigen Abflüsse dar. Das Wasser fliesst über die Steinliacherstrasse in Richtung des Landwirtschaftsgebietes „Rebacher“.

Das Gebiet Steinliacher wurde seitens der Flury Bauingenieure AG hydraulisch und hydrologisch untersucht und der Oberflächenabfluss für ein 100-jähriges Starkregenereignis gemäss Empfehlung der Aargauischen Gebäudeversicherung abgeschätzt. Ohne Massnahmen im Einzugsgebiet kann der Wasserspiegel (Fliesstiefe) im Bereich einiger Parzellen zwischen 5 und 23 cm erreichen. Mit diversen baulichen Massnahmen (Entwässerungsrinne, Furt, Erhöhung Randabschluss, Stellplatte etc.) soll das Wasser ausserhalb der Bauzone in die Landwirtschaftszone abgeleitet werden, womit für die umliegenden Parzellen keine Gefahr mehr besteht.

Für die baulichen Massnahmen rechnet das Ingenieurbüro Flury mit ungefähren Kosten von CHF 55'000.00. Aufgrund der Kostengenauigkeit beantragt der Gemeinderat einen Bruttokredit von CHF 65'000.00.

**Antrag** Genehmigung des Verpflichtungskredites per CHF 65'000.00 für die Hochwasserschutzmassnahmen im Gebiet Steinliacher.

**Traktandum 11:**  
**Verpflichtungskredit per CHF 110'000.00 für die Leerrohrverlegung der Elektrizitätsversorgung in der K130 von der Trafostation Schöffigen bis Einmündung Galgenrain**

Durch das Areal der Energiedienst Holding (EDH) führt die Mittelspannungsleitung der Elektrizitätsversorgung Laufenburg, welche das Gebiet Galgenrain mit Strom versorgt. Da die Energiedienst Holding (EDH) in der Projektplanung zur Herstellung von synthetischem Diesel steht und der geplante Bau der EDH dorthin zu stehen kommt, wo die Mittelspannungsleitung der Elektrizitätsversorgung Laufenburg durchführt, ist eine Leitungsverlegung angezeigt.

Mit der Sanierung der K130 AO besteht die Möglichkeit, vom Schöffigen bis zum Galgenrain Leerrohre einzulegen, um die Leitung künftig weg vom Areal der EDH zu führen. Da mit den Arbeiten der Sanierung der K130 AO bereits im April 2018 begonnen wurde, muss der Kreditantrag nachträglich zur Beschlussfassung vorgelegt werden.

Das Elektroingenieurbüro hat dazu einen technischen Bericht ausgearbeitet, welcher im Details folgende Lösung vorsieht:

- Verlegung von Leerrohren für den Ersatz der bestehenden Kabelleitung 6.5kV EVL im vorgesehenen Ausbaubereich ab AO-Grenze bis zur Einmündung Galgenrain.
- Verlegung eines Leerrohres als Medienrohr BVU auf der gesamten Ausbaulänge.
- Späterer Ersatz der bestehenden MS-Kabelverbindung 6.5kV TS 509 TS Schöffigen - TS 587 Galgenrain.

Auf der Basis einer Kostenschätzung ergeben sich folgende Aufwendungen:

Grabarbeiten

- Grabarbeiten Leerrohrtrasse EW – Anteil EVL CHF 95'000.00

Technische Arbeiten

- Bauprojekt und Submission CHF 4'000.00  
 - Ausführungsprojekt CHF 2'800.00  
 - Bauleitung / Abrechnung CHF 800.00

Nebenkosten CHF 400.00

Gebühren Baubewilligung CHF 1'000.00

Unvorhergesehenes ca. 3% der Baukosten CHF 3'000.00

**Gesamtkosten Leer-KSR TS Schöffigen - Galgenrain CHF 107'000.00**

**Bruttokredit (gerundet) CHF 110'000.00**

**Antrag** Genehmigung des Verpflichtungskredites per CHF 110'000.00 für die Leerrohrverlegung der Elektrizitätsversorgung in der K130 von der Trafostation Schöffigen bis Einmündung Galgenrain.

**Traktandum 12:**

**Verpflichtungskredit per CHF 530'000.00 für die Erneuerungen der Trafostationen Herrengasse und Roter Löwe**

Die Realisierung der 3. Etappe der Belags- und Werkleitungssanierungen in der Altstadt Laufenburg soll im Frühling 2020 beginnen.

Die Erneuerung der Trafostationen Herrengasse und Roter Löwe muss vor der Sanierung der übrigen Werkleitungen erfolgen. Um die Versorgungssicherheit sicherstellen zu können, müssen die Arbeiten in den Sommermonaten ausgeführt werden, wenn keine hohen Lasten anstehen. Aufgrund der langen Bearbeitungsdauer durch das ESTI bis zur rechtskräftigen Bewilligung soll der Souverän den Kredit für den Ersatz bereits jetzt bewilligen, um eine Realisierung im Sommer 2019 vollziehen zu können.

Das Elektroingenieurbüro hat für den Ersatz der Trafostationen jeweils einen technischen Bericht ausgearbeitet, welcher mit folgenden Kosten rechnet:

**Gesamttotal**

Trafostation Herrengasse

Elektrische Einrichtungen	CHF	84'000.00
Stationsraum	CHF	22'000.00
Grabarbeiten	CHF	10'000.00
Kabelarbeiten	CHF	25'000.00
Gebühren ESTI	CHF	4'000.00
Technische Arbeiten	CHF	20'300.00
Nebenkosten	CHF	700.00
Unvorhergesehenes ca. 3% der Baukosten	<u>CHF</u>	<u>4'000.00</u>

**Gesamtkosten Sanierung TS 513 Herrengasse CHF 170'000.00**

Trafostation Roter Löwe

Elektrische Einrichtungen	CHF	212'000.00
Stationsraum	CHF	34'000.00
Grabarbeiten	CHF	15'000.00
Kabelarbeiten	CHF	38'000.00
Gebühren ESTI	CHF	4'000.00
Technische Arbeiten	CHF	42'400.00
Nebenkosten	CHF	600.00
Unvorhergesehenes ca. 3% der Baukosten	<u>CHF</u>	<u>10'000.00</u>

**Gesamtkosten Sanierung TS 514 Roter Löwe CHF 356'000.00 CHF 526'000.00**

**Bruttokredit (gerundet) CHF 530'000.00**

**Antrag** Genehmigung des Verpflichtungskredites per CHF 530'000.00 für die für die Erneuerungen der Trafostationen Herrengasse und Roter Löwe.

**Traktandum 13:**

**Verpflichtungskredit per CHF 1'680'000.00 als Baukredit für die Sanierung der Langacherstrasse in Rheinsulz inkl. Werkleitungen**

Die Wasserleitung in der Langacherstrasse besteht aus einer Gussleitung mit einem Innendurchmesser von 100 mm und ist über 50 Jahre alt. Diese Leitung verläuft entlang der Mischwasserleitung und weist altersbedingte Schäden auf. Der Gemeinderat hat daher beschlossen, in Koordination mit den Strassen- und Werkleitungsarbeiten, die alte Wasserleitung zu ersetzen. Die Mischwasserleitungen in der Langacherstrasse sollen laut GEP vom Jahr 2003 erneuert werden. Gleichzeitig sollen auch Leerrohre verlegt und ein Ersatz der bestehenden Kabelleitungen des EW im gesamten Ausbaubereich realisiert werden.

Der Strassenoberbau, ein Grossteil der Randabschlüsse und die Einlaufschächte sind altersbedingt in einem baufälligen Zustand. Abschnittsweise sind keine Randabschlüsse vorhanden. Teilweise sind die Randabschlüsse von den privaten Eigentümern erstellt worden. Aus diesen Gründen soll die Langacherstrasse auf der ganzen Breite ab der Alten Hauptstrasse bis zum Wendehammer saniert werden.

Im Rahmen der Gemeindeversammlung vom 9. Juni 2017 wurde ein Verpflichtungskredit per CHF 60'000.00 als Projektierungskredit für die Sanierung der Langacherstrasse in Rheinsulz inkl. Werkleitungen eingeholt. Mit den Projektierungsarbeiten wurde das Ingenieurbüro Koch + Partner beauftragt, welche nun für den Ersatz der Werkleitungen einen technischen Bericht ausgearbeitet haben. Auch die Werkleitungen der Elektra sollen ersetzt werden, weshalb das Elektroingenieurbüro Mayrhofer ebenfalls einen technischen Bericht ausgearbeitet hat.

Die Kosten für den Baukredit des Sanierungsprojekts setzen sich wie folgt zusammen:

Wasserversorgung / Löschschutz	CHF	440'000.00
Strassenbau	CHF	435'000.00
Entwässerung	CHF	315'000.00
Leerrohre + Ersatz Kabelleitungen EW	CHF	<u>480'000.00</u>
<b>Sanierung Langacherstrasse (inkl. MWSt.)</b>	<b>CHF</b>	<b>1'670'000.00</b>
Unvorhergesehenes	CHF	10'000.00
<b>Bruttokredit inkl. Mwst.</b>	<b>CHF</b>	<b>1'680'000.00</b>

**Antrag** Genehmigung des Verpflichtungskredites per CHF 1'680'000.00 als Baukredit für die Sanierung der Langacherstrasse in Rheinsulz inkl. Werkleitungen.

**Traktandum 14:**

**Zusatzkredit per CHF 140'000.00 für den zusätzlichen Ersatz der Wasserleitung im Projekt Belags- und Werkleitungssanierung Breite Bütz inkl. den Ingenieursleistungen**

Während den Arbeiten im Rahmen des Projekts Belags- und Werkleitungssanierung Breite, Bütz wurde festgestellt, dass die Wasserleitung (Guss) im Abschnitt „Gansingerstrasse – Feldweg“ beim Anschlusspunkt der neuen Leitung gewisse Alterserscheinungen (Lochfrass etc.) vorweist. Der Ersatz der Leitung war im ursprünglichen Projekt nicht vorgesehen. Um künftige Wasserleitungsbrüche zu vermeiden, musste die Wasserleitung ersetzt werden. Für den Leitungsersatz konnten Synergien mit der Belagsanierung der Strasse genutzt werden.

Des Weiteren musste festgestellt werden, dass mit der Beantragung des Baukredits die Ingenieurleistungen nicht eingerechnet wurden, weshalb es unausweichlich zu einer Kreditüberschreitung kommen würde. Deshalb beantragt der Gemeinderat dem Souverän nachträglich folgende Kosten:

Ingenieurleistungen	CHF	55'000.00
Baumeisterarbeiten	CHF	50'000.00
Sanitärarbeiten	<u>CHF</u>	<u>32'000.00</u>

**Totale Gesamtkosten** CHF **137'000.00**

**Bruttokredit inkl. Mwst. (gerundet)** CHF **140'000.00**

**Antrag** Genehmigung des Zusatzkredites per CHF 140'000.00 für den zusätzlichen Ersatz der Wasserleitung im Projekt Belags- und Werkleitungssanierung Breite Bütz inkl. den Ingenieursleistungen.

**Traktandum 15:**

**Verschiedenes und Umfrage**

In diesem Traktandum informiert der Gemeinderat die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger über wichtige laufende Geschäfte usw. Zu folgenden Themen werden Informationen erfolgen:

- a. Information Investitionskonzept Altstadt

Die Versammlung kann unter diesem Traktandum das Anfrage-, Vorschlags- und Antragsrecht geltend machen.

Laufenburg, Mai 2018

**NAMENS DES GEMEINDERATES**

Der Gemeindeammann:

*sig. Herbert Weiss*

Der Gemeindegemeinderat:

*sig. Marco Waser*